



INSTITUT FÜR
EUROPÄISCHE
GESCHICHTE

TRANSFER UND TRANSFORMATION DER EUROPABILDER EVANGELISCHER MISSIONARE IM KONTAKT MIT DEM ANDEREN, 1700-1970

Transformation europäischer Wertvorstellungen im Kontakt mit dem Fremden – Der Beitrag der evangelischen Missionsbewegung am Beispiel der Basler Mission, der Rheinischen Missionsgesellschaft, der Church Missionary Society und der London Missionary Society im 19. Jahrhundert (Judith Becker)

Die Untersuchung erforscht den Beitrag der frommen evangelischen Missionsbewegung zur Ausprägung europäischer Wertvorstellungen im 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung der Einflüsse außereuropäischer Erfahrungen auf die europäischen Wertbildungen. Dabei wird nach der theologischen Grundlegung der Wertbindungen der Missionare gefragt. Welche theologischen Topoi spielten für sie eine besondere Rolle und warum? Sodann wird die Beziehung zwischen den dogmatischen Überzeugungen und der Frömmigkeitspraxis und religiösen Wertbindung der Missionare untersucht. Diese wiederum spiegeln sich auch in der weltlichen Praxis der Missionare. Das Engagement in der Antisklavereibewegung z.B. resultierte aus der Überzeugung der Befreiung des Einzelnen durch Gott, die wiederum in der Rechtfertigungslehre gründet. Dem Beziehungsgeflecht zwischen Theologie, Frömmigkeit, religiösen und säkularen Werten und dem Handeln der Missionare geht dieses Projekt nach.

